

**Spender:** Institut für Geographie der FAU

**Datum:** 20.01.2022

**Inventarnummer:** I1717

**Standort:** TR7.5.3

**Objekt:** Modem CTK Speedy 1200 plus

**Modell:** Speedy 1200+

**Hersteller:** [CTK-Systeme GmbH, Bergisch Gladbach, Deutschland](#)

**Baujahr:** 1988

**Seriennummer:** 2442

**Masse:** 230mm/90mm/55mm (B/T/H)

**Gewicht:** ca. 400g

### **Kommentar:**

Unser Modem wurde 1988 in einer Computerzeitschrift nahezu euphorisch vorgestellt.

„FTZ-Segen der Post.

Ein Zauberwort in Sachen Geschwindigkeit, für alle die DFÜ betreiben: 1200/1200 bps (Baud) Vollduplex. Ein neuer Akustikkoppler mit FTZ-Zulassung lässt Träume Realität werden“

So hoben die Redakteure die hohe Übertragungsgeschwindigkeit von 1200 baud im Vollduplexbetrieb besonders hervor, sowie die Tatsache daß dieses schnelle Modem eine FTZ-Zulassung erhalten hatte.

Das Fernmeldetechnisches Zentralamt (FTZ) war unter anderem für die Zulassung aller Telekommunikationsgeräte in der Bundesrepublik zuständig. Oberstes Ziel war es, Netzstörungen durch nicht-konforme Geräte zu verhindern. Hierbei wurden sowohl die Funktion als auch Betriebssicherheit eingehend getestet. Nach bestandener Prüfung wurde das Gerät für den Betrieb zugelassen und die so genannte *FTZ-Nummer* vergeben. Die relativ hohen Kosten für die Prüfung hatten die Gerätehersteller zu tragen.

Damals war es nicht unüblich sich ein schnelles illegales (ohne FTZ-Nummer) Modem zu besorgen um es nach ebenfalls illegaler Bastelei an der Telefondose zu betreiben.

Das CTK Speedy war mit einem Preis von 1137,79 DM (April 1988) relativ teuer und eher für den gewerblichen Bereich gedacht, als für Privatkunden.

Ein Gummiband fixiert den Teleforhörer auf dem Gerät, so das laut Test kaum Störgeräusche von Außen durchdringen können. Der Test monierte, daß die Übertragung bei 300 Baud fehlerlos, aber der Betrieb bei 1200 Baud über weite Strecken störanfällig ist.

Die Stromversorgung geschieht über ein externes Netzteil.

